

II-350 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2031/1

1979 -11- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keimel, DDr. König, Dr. Schwimmer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Trassenführung der Autobahn A 24

In Wien 22., ist in Fortsetzung der Südost-Tangente der Bau einer Autobahn vom Knoten Kaisermühlen durch Stadlau bis nach Hirschstetten (A 24) geplant. Da diese Autobahn trotz Umweltschutzmaßnahmen eine erhebliche Belastung für viele Anrainer und Bewohner des 22. Bezirkes bedeutet, hat sich gegen diese Trassenführung eine Bürgerinitiative gebildet. Von dieser Bürgerinitiative wird eine Alternativtrasse vorgeschlagen, die weiter östlich, nahe der Lobau durch das neu gegründete Betriebsbaugelände Aspern führt. Diese Alternativtrasse soll angeblich wesentlich billiger sein und weniger Umweltbelastungen bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Wurden vom Bautenministerium Untersuchungen über mögliche Alternativtrassen der geplanten Autobahn A 24 durch den 22. Wiener Gemeindebezirk - insbesondere die Variante durch das Betriebsbaugelände Aspern - durchgeführt und was waren die konkreten Ergebnisse dieser Untersuchung?

- 2) Wurden die Kosten der von der Bürgerinitiative geforderten Alternativtrasse einer eingehenden Prüfung unterzogen und was war das Ergebnis?
  
- 3) Welche Gründe waren für die Zustimmung des Bautenministeriums zu der Trassenführung der A 24 in Fortsetzung der Südost-Tangente vom Knoten Kaisermühlen durch Stadlau bis nach Hirschstetten ausschlaggebend?